

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Rhein und die Rheinlande

dargestellt in malerischen Original-Ansichten

Von den Quellen des Rheins bis Mainz

Lange, Ludwig

Darmstadt, 1855

Wasserburg am Bodensee.

[urn:nbn:de:bsz:31-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54407)

Romender stattfand, wodurch der Reformation in Graubünden großer Vorschub geleistet ward.

Der alten Abtei Disentis und der ehrwürdigen Stätte bei Trons, die gleichfalls im Thale des Vorderrheins liegen, wurde in dem Texte gebührend gedacht. Unter unseren Ansichten befinden sich indessen auch zwei Punkte, die nur insofern hier berücksichtigt werden konnten, als sich mit einem Ausfluge nach dem Vorder-Rheinthal auch ein Besuch derselben verbinden läßt, und da sie ferner im allgemeineren Sinn allerdings in das Gebiet unseres Rheins hereingezogen werden dürfen. Der erste dieser Punkte ist die berühmte Teufelsbrücke an der St. Gotthardsstraße, unter welcher die wüthende Reuß an hundert Fuß tief in die wilde Schlucht hinabstößt, die Brücke fortwährend mit ihrem Wasserstaub benezend. Es sind hier eigentlich zwei Brücken: eine neue, in den letzten Jahrzehnten gebaute, die auf Granitquadern ruht und einen Bogen von 55 Fuß Weite hat, und eine ältere, zwanzig Fuß unterhalb der neuen Brücke, die jetzt übrigens gar nicht mehr benutzt wird und schon mit Moos bewachsen ist. — Der andere Punkt ist der Flecken Andermatt, 4446 Fuß über dem Meere, am Eingang des grünen, lieblichen Urfern-Thals gelegen, dessen Hauptort er bildet. Dieser anmuthige Ort zählt etwa 80 Häuser mit 600 Einwohnern; ein Fichtenwäldchen an dem mit einem Gletscher bedeckten St. Annaberge schützt ihn glücklich vor Verheerungen durch Lawinen.

Wasserburg am Bodensee.

Der Flecken Wasserburg mit einem Schlosse (auf S. 240 erwähnt) liegt eine Stunde von Lindau, auf einer Halbinsel des Bodensees, in korn- und weinreicher Gegend. Er zählt 2000 Seelen. Lange Zeit war er im Besiß der Grafen von Montfort; im sechszehnten Jahrhundert wurde er an die Fugger verkauft, von diesen kam er an Oesterreich und bei den Entschädigungen nach dem Revolutionskriege wurde er an Baiern abgetreten.

Hohentwiel.

Die ehemalige kleine Bergfestung Hohentwiel gehört zu Württemberg, ist jedoch von badischem Gebiet eingeschlossen. Sie liegt auf einem steilen Bergkegel, 2111 Fuß über dem Meere. Ursprünglich war sie vielleicht schon ein römisches Kastell. Seit dem Ausgang des elften